

SAMMELERGEBNISSE VON ANKARA (08.07.-14.07.1977)

Philipp Rattenfeld

In Anschluß an eine sehr erfolgreiche Sammelreise in Anatolien / Türkei, die am 25.06.77 in Erzurum begann und über Erzinçan, Tokat, Yozgat sowie Göreme (Kappadokien) führte, erreichten wir am 08.07.

Ankara.

Zwei der Teilnehmer Herr Professor Rose und Herr Rupprecht beendeten hier die Reise. Herr Hofmann und ich beschlossen noch einige Tage in Ankara zu sammeln - erhofften wir doch, die von uns begehrte Satyride C.bischoffi zu finden. In Göreme (Kappadokien) konnten die Herren Hofmann und Rupprecht am 07.07., dem letzten Tag, noch jeder einen Falter erbeuten.

Die Herren Rose, Junge und Hesselbarth konnten 1976 in diesem Gebiet, am 24.- 25. und am 26.07. diese schöne Satyride in größerer Anzahl vorfinden. Anfangs stand ich der Absicht, in und um Ankara zu sammeln, sehr skeptisch gegenüber - wurde aber vom erfolgreichen Ergebnis überrascht.

Ankara, die heutige Hauptstadt der Türkei, mit über 1 Mio. Einwohnern zeigt sich im Kern als eine moderne Stadt, während die neuen und bereits bestehenden Vororte, auf vielen Hügeln gebaut, teilweise einen sehr armen Eindruck vermitteln. Schon bei unserer Ankunft in Ankara waren wir erfreut, an allen in Ankara einmündenden Straßen riesige Aufforstungsgebiete festzustellen, die mit dem reichlich vorhandenen Bewuchs gute Biotope erhalten ließen. Die Aufforstungsgebiete sind eingezäunt und dürfen nicht beweidet werden, so daß sich im Laufe der Jahre eine reiche Flora entwickeln konnte. Bereits am 08.07.1977 fanden wir an einer Straße ein Gebiet, gekennzeichnet durch zwei kleine Taleinschnitte und einen Bach, der viele feuchte Stellen bildete. An diesen Stellen fanden wir in großer Anzahl Lycaeniden und an Disteln Satyriden.

Außerdem Papilio machaon und Iphiclidides podalirius. Innerhalb der Einfriedung fanden wir neben Lycaeniden vier Arten Zygaeren und im Schattenbereich der bis zu drei Meter hohen Kiefern, massenweise Satyriden, die beim Vorbeistreifen herausflogen.

Leider jedoch keine C. bischoffi, deren unsere Aufmerksamkeit galt. Die zu dieser Zeit fast unerträgliche Hitze, zwang uns, gegen 17.00 Uhr unsere Tätigkeit aufzugeben.

Am 09.07. fuhren wir 80 Kilometer nördlich vor Arkara zum Kizilcahamam-Pass in 1.200 Meter Höhe.

Im Schattenbereich des Waldgebietes fanden wir unter anderem Chazera briseis F. magna, Hipparchia fagi, Epinephele Lycaon und lupinus. Zum Schluß entdeckte Herr Hoffmann am Randgebiet eine Wiese, auf der in Anzahl Mel^{na}gria larissa in einer noch zu bestimmenden Form flogen, außerdem zwei Zygaenenarten nebst Lycaeniden.

Am 10.07. fuhren wir abermals zu diesem Paß, um nochmals zu sammeln, fanden aber im ganzen Gebiet unzählige lagernde Sonntagsausflügler, die ein Sammeln unmöglich machten. Daraufhin fuhren wir zurück zum Tal 1.

Durch unser Tun aufmerksam geworden, fand sich eine Gruppe Kinder aus den benachbarten Wohngebieten ein, die uns nachahmend mit Mützen und Zweigen den Faltern nachstellten. Um diesem Übel abzuhelfen, fuhren wir am 11.07. fünfhundert Meter weiter zum zweiten Tal und fanden dort den gleichen Biotop, mit dem Vorteil, daß dieses Gebiet von der Wohnsiedlung nicht eingesehen werden konnte. Zu unserer großen Freude fanden wir dort im Aufforstungsgebiet die ersten Satyrus bischoffi. Im Vergleich zu allen anderen Satyriden, flogen diese nicht aus dem Schatten der Kiefern, sondern im Gelände. Sie konnten jedoch beim Aufleuchten der rotbraunen Hinterflügel, auch in einiger Entfernung, gut ausgemacht werden.

An den steilen, geröllüberladenen Hängen war das Nach-

jagen sehr beschwerlich und mancher Falter konnte nach minutenlang er Verfolgung entkommen. Wir gingen dann innerhalb des Aufforsungsgebietes zum ersten Tal zurück und konnten auch hier die ersten bischoffi feststellen.

Auf der Anhöhe entdeckten wir ein großes Wiesengebiet und fanden dort neben allen bisherigen Lycaeniden vier Zygaenenarter. Beim Abstieg fanden wir die ersten Aretusa arethusa f. wagneri.

Am 12., 13. und 14.07. besuchten wir ausschließlich Tal 1 und Tal 2, wo wir trotz brütender Hitze erfolgreich sammeln konnten.

Während im Raume Kappadokien Satyrus bischoffi in 1.200 Meter Höhe seine Hauptflugzeit vom 20.- 30.07. hat, fliegt nach unserer Feststellung der Falter im Raum Ankara in 850 Meter Höhe zehn Tage früher. Als Unterschied konnten wir feststellen, daß C. bischoffi im Raum Ankara erheblich heller ist als die Falter in Kappadokien.

Am 15.07. flogen wir von Ankara über Istanbul zurück nach Frankfurt.

Falter vom Pass Kizilcahamam (1200 m N.N.):

Iphiclides podalirius
 Papilio machaon
 Brintesia circe f. asiatica
 Pseudochazara anthelea anthelea
 Melanargia larissa
 Hyponephele lycaon
 Hyponephele lupina
 Melitaea phoebe
 Melitaea dydima
 Zygaena carniolica atatuerki
 Zygaena philipendulae
 Quercusia quercus

Falter von Tal eins und zwei (Stadttrand von Ankara 850 m N.N.):

Iphiclides podalirius
Papilio machaon
Chazara briseis f. magna
Chazara persephone persephone
Chazara bischoffi
Pseudochazara anthelea anthelea
Pseudochazara mnizechii mnizechii
Brintesia circe f. asiatica
Arethusana arethusa f. wagneri
Satyrus amasina amasina
Colias australis
Agrodiaetus ripartii
Agrodiaetus admetus adm^oetus
Agrodiaetus menalcas menalcas
Agrodiaetus hopferi hopferi
Agrodiaetus mithridates
Lycaena candalus
Plebicula thersites
Philotes vicrama
Glaucopsyche alexis f. aeruginosa
Zygaena carniolica f. atatuerki
Zygaena loti f. anatolica
Zygaena ganymedes
Zygaena diaphana
Zygaena philipendulae

Anschrift des Verfassers:

Philipp Battenfeld
Altestraße 28
6368 Bad Vilbel